



Petra  
Durst-Benning

Die  
Samenhändlerin

Roman

  
ullstein

begleitet? Die meisten Gönninger Samenhändler zogen durch wohlhabendere Landschaften, hatten begütertere Kunden, größere Umsätze.

Und dennoch: Diese Reise war ein voller Erfolg gewesen! Else würde stolz auf ihn sein, und Seraphine würde große Augen machen. Seine schöne Tochter Seraphine. Der wahre Schatz in seinem Leben. In Bregenz wollte er die edelsten Spitzen für sie kaufen und ein gutes Bündel Seidenstoff noch dazu! Wie ein feiner Herr würde er das Geld dafür auf den Ladentisch legen und keine Miene dabei verziehen.

Er hörte weder das Knacken zwischen den Schilfwedeln und auch nicht die herannahenden Schritte, noch signalisierte

ihm sein Körper in anderer Art die Gefahr, in der er sich befand. Zu abgelenkt war er durch seine Gedanken, zu konzentriert auf seine Rückkehr nach Gönningen.

Wie ein König würde er heimkommen –

Gönningen, im Dezember 1849

»Allmächt, wo bin ich hier nur  
hingeraten ...«

Hannah kniff die Augen zusammen und  
starrte krampfhaft die Straße entlang.

Das Ende von Nirgendwo ...

Nach zehn Minuten Fußmarsch würde  
sie Gönningen erreichen, hatte der Bauer  
gesagt, der sie von Reutlingen bis zu  
dieser Kreuzung mitgenommen hatte.  
Wenn sie sich anstrengte, konnte sie durch  
die Nebelschwaden, die von den  
umliegenden Berghängen herabsanken, die  
Umrisse einiger Häuser erkennen. Das

Einziges, was Hannah deutlich sah, waren nackte Obstbäume. Der Geruch nach gegorenem Fallobst und faulendem Laub hing in der Luft und kitzelte sie in der Nase. Hunderte von Obstbäumen links und rechts neben ihr, hinter ihr, vor ihr – im Frühjahr, wenn die Bäume in Blüte standen, war dies bestimmt ein hübscher Anblick ...

Hannah ließ ihren Koffer sinken und drückte eine Hand in ihren Rücken, der steif wie der einer hölzernen Puppe war. Gleichzeitig schaute sie sich um. Keine Hecke, nichts. Wenn sie nicht bald irgendwo Wasser lassen konnte, würde ihre Blase platzen – bestimmt! Sie spielte kurz mit dem Gedanken, sich einfach auf die Straße zu hocken und ... Doch im

nächsten Moment verwarf sie die Idee, da eine Kutsche um die Ecke bog. Der Fahrer nickte ihr kurz zu, ohne anzuhalten oder ihr anzubieten, sie ein Stück mitzunehmen.

Dann eben nicht! Hannah bückte sich, um den Koffer wieder aufzunehmen. In der kurzen Zeit hatte der Schneematsch, der zusammen mit Pferdeäpfeln die Straße bedeckte, den Boden und die Seitenwände aus Pappe durchdrungen. Auch Hannahs Rock war bis zu den Knöcheln nass. Wütend trat sie in einen besonders widerlichen Schnee-Misthaufen, woraufhin sich der Druck auf ihre Blase noch verstärkte. Mit verkrampften Schritten marschierte sie los. Bald, bald würde sicher ein Schuppen auftauchen, hinter dem sie sich verstecken konnte. Dann